

Kinnwangen Kinwagi

(heute Gmina Sępopol/Schippenbeil)

1419 „Kynnewangen“ und 1472 „Kynewang“ „wangen“ = pruss. „Eichenwald“

Größe Anfang 1945: 455 ha, davon 358 ha Acker, 28 ha Wiesen, 16 ha Weiden, 50 ha Wald

Besitzer: im 15. Jh.: Brüder Straußen
 im 18. Jh.: von der Albe, von Brumßee, v. Aulack, v. Stollenhofen,
 v. Beckum, v. Alten-Bekum, Kopp und schließlich ab
 1836 – 1945: Familie Perkuhn



I. Lebendes Inventar:

u. a. ca. 46 Pferde, ca. 200 Rinder, davon 70 Kühe, ca. 300 Schafe,
ca. 50 Schweine, sowie diverses Geflügel

II. Totes Inventar:

Über die vorhandenen landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen wurden keine Zusammenstellungen mehr gefunden.

III. Gebäude:

Großes Gutshaus mit Küchenanbau und Park, 1 Altenteilerhaus,
3 Fachwerkstallungen für Pferde, 3 Ziegelsteinstallungen für Rinder, 1 Schweinestall,
2 Schafställe, 1 aufgeteilter Geflügelstall
4 große Scheunen, 1 Wagenremise, 1 Treckerremise,

IV. sonstige Gebäude:

1 Schweizerhaus, 1 Kämmererhaus, 6 Gesindehäuser (Insthäuser),
Aussegnungskapelle auf dem Friedhof

V. Anlagen:

1 Transformatorenturm, das gesamte Gut war mit allen Wirtschaftsgebäuden
elektrifiziert, 3 Tiefbrunnen, 2 große Gutsteiche